

## Neue Bewerbungsfrist bis zum 11.11.2022

Auswahlverfahren

### Bunttes Leben im Quartier

Das Quartiersmanagement Nahariyastraße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin einen geeigneten Projektträger für die Umsetzung der Projektidee: „Bunttes Leben im Quartier“.

#### 1. Ausgangssituation

Im Quartier Nahariyastraße fehlen Orte und Gelegenheiten für die Menschen, um sich zu treffen, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich kennen zu lernen. Darüber hinaus fehlt es an regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen und Festen im Quartier, die den Menschen die Möglichkeit geben, sich zu begegnen und eine gemeinsame Identität im Quartier zu entwickeln. Ein solcher Bedarf wurde immer wieder von Bewohnenden und Akteuren genannt

Im Quartier leben viele Familien, die am öffentlichen Leben nicht teilnehmen können oder wollen. Es bestehen Sprachbarrieren, Vorurteile oder Desinteresse. Die Angebote des Projektes sollen die verschiedenen Zielgruppen im Quartier ansprechen. Dadurch sollen Gelegenheiten geschaffen und Brücken gebaut werden können.

Das Projekt wendet sich an alle Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Nahariyastraße: Junge wie Alte, schon länger hier Wohnende und erst kürzlich Zugezogene, Familien und Alleinlebende, Menschen aus dem NahariyaKiez und dem BornhagenwegKiez. Das Projekt wendet sich auch an die Akteure im Quartier. Sie sollen eingebunden werden und sich aktiv an den Veranstaltungen beteiligen.

Akteure im Quartier haben im Quartier immer wieder ehrenamtlich kleinere Feste organisiert, z.B. auf dem Marktplatz oder im Volkspark Lichtenrade (z.B. Nikolausmarkt). In den letzten zwei Jahren sind diese Angebote stark zurückgegangen. Das vom QM als Auftaktveranstaltung auf dem Marktplatz durchgeführte Quartiersfest in 2021 hat gezeigt, wie groß der Bedarf und die Nachfrage nach solchen Veranstaltungen ist, bei Akteuren ebenso wie bei den Menschen im Quartier.

Das Projekt „Bunttes Leben im Quartier“ soll den Stadtteil nachhaltig beleben und ihn für die hier lebenden Menschen interessanter und lebenswerter machen. Es soll vor allem gemeinsam mit den Akteuren im Quartier, den Einrichtungen, den Trägern und Vereinen und mit aktiven Menschen, kleinere oder größere, regelmäßig oder gelegentlich stattfindende öffentliche Veranstaltungen und Events organisieren, die den Stadtteil beleben und die Menschen zusammenbringen.

Es sollen im Rahmen des Projektes keine kommerziellen Veranstaltungen durchgeführt werden. Der Projektträger muss eng mit den Einrichtungen, Trägern und Netzwerken im Quartier zusammenarbeiten und mit ihnen die öffentlichen Veranstaltungen gemeinsam entwickeln. Die Angebote sollen sich an den Bedarfen und Ideen der Menschen und der Akteure im Quartier orientieren.

## 2. Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse des Projektes

### Ziele

Das Projekt verfolgt folgende Ziele:

- Belebung des Quartiers
- Stärkung des Miteinanders im Quartier
- Stärkung formaler und informeller Netzwerke im Quartier
- Zusammenbringen von Bewohnenden und Akteuren im Quartier
- Aufgreifen und Stärken vorhandener Potentiale im Quartier
- Stärkung des ehrenamtlichen Engagements
- Förderung des kulturellen Lebens
- Durchführung einer regelmäßigen Abfolge von nichtkommerziellen Festen unterschiedlicher Dimensionen
- Im Idealfall entsteht ein „Netzwerk Stadtteilkultur“

Mit Hilfe des Projektes soll ein Grundgerüst an Veranstaltungen im Quartier implementiert werden. Darüber hinaus sollen kleinere Events initiiert werden. Es sollen vorhandene Ansätze und Erfahrungen im Quartier Berücksichtigung finden. Die Veranstaltungen und kleineren Events sollen unter aktiver Beteiligung von Akteuren und Bewohnern und Bewohnerinnen vorbereitet und durchgeführt werden. Die Beteiligten sollen auf diesem Wege auch empowert werden.

Die Rolle des Projektträgers bzw. der Projektverantwortlichen besteht vor allem darin, den Gesamtprozess durchzuführen und zu steuern, die Veranstaltungen in einem kooperativen Prozess vorzubereiten und durchzuführen und dabei die einbezogenen Bewohner und Bewohnerinnen und Akteure zu empowern. Aus den Projektmitteln sollen neben Personalkosten auch die Öffentlichkeitsarbeit und die Sachkosten für die Veranstaltungen und Events finanziert werden.

### Zielgruppen

- Menschen im Quartier: Familien, Alleinstehende, Senior\_innen, Kinder, Jugendliche, alle Sprachen, alle Altersgruppen
- Akteure im Quartier: Initiativen, Vereine, Einrichtungen, kulturelle Gruppen (z.B. Musik), Netzwerke, Wohnungsunternehmen
- Akteure außerhalb des Quartiers: z.B. Kindermuseum, Stadtteilbibliothek/ Fahrbibliothek, VHS, Polizei, Seniorenberatung

### Maßnahmen und Bausteine

#### Bestandsaufnahme

Im ersten Schritt sollen die weiteren Grundlagen für das Projekt ermittelt werden. Dazu gehört vor allem die Ermittlung bereits vorhandener Ansätze und Erfahrungen sowie der bestehenden Bedarfe im Quartier. Dies kann z.B. im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung mit Akteuren und Bewohnerschaft geschehen.

#### Organisation von Veranstaltungen

Aus dem Projekt heraus soll ein festes Grundgerüst aus 3 jährlich wiederkehrenden öffentlichen Veranstaltungen entstehen, die über die Projektlaufzeit hinaus vor Ort weitergeführt werden:

- 1 Quartiersfest (analog QM-Auftaktveranstaltung)
- 2 Kiezfeste (Bornhagenweg-, Nahariyakiez)

Mögliche Orte: Marktplatz, Volkspark, Bornhagenweg

### Organisation von kleineren Events

Darüber hinaus sind einzelne kleinere öffentliche Events im gesamten Quartier vorstellbar, die auch einmalig stattfinden können, z.B. Kino, Musik/ Konzert, Kunst/ Ausstellung, Spielstraße, Tauschmarkt, Fastenbrechen.

Die Feste und Events können (perspektivisch) jeweils einen inhaltlichen Schwerpunkt haben, z.B. Umwelt/ Natur, Bewegung, Gesundheit, Ernährung, Bildung, Kultur, Nachbarschaft, Urban Gardening.

### Pool an Ausstattungsgegenständen für Veranstaltungen im Quartier

Im Rahmen des Projektes kann im Quartier ein Pool an Ausstattungsgegenständen entstehen, die im Weiteren für Feste und Veranstaltungen zur Verfügung stehen und im Quartier ausgeliehen werden können.

### Beteiligung und Empowerment

Die Beteiligten sollen im Rahmen des Projektes in die Lage versetzt werden, eigenständig Veranstaltungen durchzuführen und mit den (verwaltungs-) technischen Erfordernissen vertraut gemacht werden.

### Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Projekt heraus sollen die Veranstaltungen im Quartier mit beworben werden.

Im Jahr 2022 soll eine erste Veranstaltung aus dem Projekt heraus durchgeführt werden, bevorzugt mit Quartiersbezug. In den Jahren 2023 und 2024 sollen jährlich mindestens drei Veranstaltungen, im Jahr 2025 mindestens eine Veranstaltung mit Quartiersbezug durchgeführt werden. Das Projekt soll sich dabei eng mit den Einrichtungen und Netzwerkstrukturen im Quartier abstimmen, um inhaltliche oder terminliche Überschneidungen zu vermeiden.

## **3. Leistungsbeschreibung**

Zu den zu erbringenden Leistungen gehören:

1. Konzeption und Umsetzung des Projektes anhand der Maßnahmenbeschreibung,
2. Organisation und Durchführung von insgesamt mindestens acht Veranstaltungen und Events unter Beteiligung von Akteuren und Bewohnerschaft,
3. projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit für die Veranstaltungen,
4. Teilnahme an der Projektsteuerungsrunde,
5. Eigenständige Antragstellung und Abrechnung über die Datenbank Eureka 2.0.

## **4. Förderzeitraum**

Projektlaufzeit: 01.02.2023 bis 31.12.2025

## **5. Fördermittel**

Es stehen insgesamt 55.523 € Euro zur Verfügung (davon 2023: 25.000 €, 2024: 25.000 €, 2025: 4.522 €).

Die Auftragnehmerin bzw. der Auftragnehmer wird Träger und Fördernehmer einer Zuwendung aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt.

Es wird ein Eigenanteil des Trägers in Höhe von mindestens 10% der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z.B. Geldmitteln) oder Eigenleistungen (z.B. ehrenamtlicher Tätigkeit, überlassene Räume, geliehenes Material) erbracht werden.

Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Abrechnung der Fördermittel über die Datenbank Eureka 2.0.

## 6. Auswahlkriterien

- Qualität des Angebots (Konzeption, Methoden, Einzelmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit, Zugang zu den Zielgruppen),
- Erfahrungen des Anbietenden und des vorgeschlagenen Projektteams in Bezug auf die ausgeschriebenen Tätigkeiten,
- Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von bürgernahen Veranstaltungen mit Beteiligungsansatz,
- Kostenbewertung,
- Erfahrungen in der Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln.

## 7. Einzureichende Unterlagen

Mit dem schriftlichen Angebot sind die folgenden Unterlagen einzureichen:

- Durchführungs- und Maßnahmenkonzept unter Verwendung des Antragsformulars Projektskizze für den Projektfonds unter Nennung des verantwortlichen Projektteams und Darstellung des Arbeitsprozesses,
- Zeit- und Kostenplan mit detaillierter Aufstellung der Kosten nach Sach- und Personalkosten für 2022 bis 2025 (mit Stundensätzen) einschließlich der Angaben zum Eigenanteil. Für die Erstellung des Finanzplans ist das Formular „Kosten- und Finanzplan“ für den Projektfonds zu nutzen,
- Selbstdarstellung mit Nachweis der fachlichen Qualifikation des Anbietenden und des Projektteams,
- Referenzen in Bezug auf die beschriebenen Leistungen.
- Datenschutzerklärung gem. § 4a BDSG: Einwilligung zur Speicherung der Daten der Bewerber/innen für Zwecke der Projektträgerermittlung, die spätestens drei Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens gelöscht werden.

Die Vorlagen für die geforderten Projektfonds-Formulare „Projektskizze“ und „Finanzplan“ können Sie über [www.qm-nahariyastraße.de](http://www.qm-nahariyastraße.de) unter „Projektförderung“ herunterladen.

## 8. Bewerbungsfrist

**Das Angebot ist bis zum 11.11.2022 um 12.00 Uhr postalisch und digital einzureichen bei:**

Quartiersmanagement Nahariyastraße  
Groß-Ziethener Straße 64  
12 309 Berlin

QM[at]AG-SPAS[Punkt]de

Bei Rückfragen bitte wenden an: Peter Pulm (QM-Team) unter Tel. 030/ 236 38 585.

## 9. Auswahl des Maßnahmeträgers

Das Auswahlgespräch wird voraussichtlich in der 46. KW im Büro des Quartiersmanagement stattfinden (bitte vormerken).

Das Auswahlgremium setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, des Bezirksamtes Tempelhof Schöneberg, des Quartiersrates Nahariyastraße und des QM-Teams zusammen.

Die Anbietenden erklären sich mit der Abgabe ihres Angebotes damit einverstanden, dass Teile ihres Angebotes im Rahmen des Auswahlverfahrens dem Auswahlgremium vorgelegt werden. Die Mitglieder des Auswahlgremiums sind verpflichtet, datenschutzrechtliche Bestimmungen einzuhalten. Sie dürfen die ihnen im Rahmen des Auswahlverfahrens zur Kenntnis gelangten Informationen nicht an Dritte weitergeben.

## 10. Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerber/innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlin, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertariflichen Leistungen nicht gewährt werden.